

Feste Strukturen:

BND warnt vor nigerianischer Mafia in Deutschland

Stand: 25.02.2019 | Lesedauer: 2 Minuten

Der Bundesnachrichtendienst warnt jetzt offenbar vor der Ausbreitung mafïöser Organisationen aus Nigeria in Deutschland. Der starke Zuzug würde zu „äußerst brutal agierenden Strukturen der organisierten Kriminalität“ führen, berichtet „Der Spiegel“.

Quelle: WELT/ Sebatsian Honekamp

„Äußerst brutal“: Der Bundesnachrichtendienst warnt vor der Expansion mafïöser Organisationen infolge des Zuzugs nigerianischer Asylbewerber. Dieser Zuzug war 2018 um 30 Prozent gestiegen.

Der Bundesnachrichtendienst (BND) warnt laut eines Berichts in einem vertraulichen Dokument vor der Ausbreitung mafïöser Organisationen aus Nigeria in Deutschland. Der starke Zuzug nigerianischer Asylbewerber, die vermehrt aus Italien in die Bundesrepublik einreisen, werde zu einem Aufwuchs der „äußerst brutal agierenden nigerianischen Strukturen der organisierten Kriminalität führen“, zitierte das Magazin „[Der Spiegel](#)“ am Montag online aus dem Papier.

Gruppierungen wie die Supreme Eiye Confraternity oder Black Axe hätten in den vergangenen Jahren in Italien bereits feste Strukturen gebildet. Sie agierten dort teilweise „auf Augenhöhe“ mit der heimischen Mafia. Italienische und spanische Behörden betrachteten die nigerianischen Banden als besondere Bedrohung.

Unter den Migrantinnen aus Nigeria seien dem BND-Bericht zufolge sehr viele Opfer von Menschenhändlern, hieß es weiter. Vor allem Frauen würden sexuell ausgebeutet und in die Prostitution gezwungen, um ihre Schleuser zu bezahlen.

Sekundärmigration von Nigerianern aus Italien nach Deutschland

In 2018 hätten mehr als 10.000 Nigerianer einen Asylantrag in Deutschland gestellt, das bedeutete eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent. Laut Experten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Bundespolizei liege diese Steigerung vor allem an der sogenannte Sekundärmigration innerhalb Europas.



Abschiebungen

Wie das Asylsystem bei der illegalen Zuwanderung aus Nigeria versagt

Demnach ziehen viele nigerianische Flüchtlinge hauptsächlich aus Italien, wo inzwischen mehr als 100.000 Menschen aus dem afrikanischen Land registriert sind, weiter gen Norden, eines ihrer Hauptziele sei demnach Deutschland.

Nach Schätzungen der Internationalen Organisation für Migration werden bis zu 80 Prozent der aus Nigeria stammenden Frauen, die sich nach Europa durchschlagen können, sexuell ausgebeutet.

Schleuser zwingen die Frauen in die Prostitution.

Nigeria ist aktuell das dritt wichtigste Herkunftsland von Asylbewerbern.

Die meisten Anträge werden abgelehnt.

Aber nur rund zwei Prozent der Abgelehnten werden abgeschoben.